

Didaktische Überlegungen als Orientierungshilfe
für sozialpädagogisches Handeln

Bernd Sommer

Didaktische Überlegungen als Orientierungshilfe für sozialpädagogisches Handeln

*Theoretische Grundlagen und Anwendung
an einem Praxisbeispiel*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-368-9

© 2023 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 19,90

Meiner besten Freundin gewidmet.
Gedanken, Gefühle und eine gemeinsame Geschichte
verbinden.

Vorwort

In den vergangenen mehr als 20 Jahren habe ich versucht ein Orientierungsmodell für sozialpädagogisches Denken und Handeln zu begründen, das sogenannte *Didaktische W-Fragen-Modell*, und in die Diskussion um professionelles sozialpädagogisches Vorgehen einfließen zu lassen.

Bis auf einzelne Rückmeldungen interessierter Leserinnen und Leser und den eher als bescheiden zu bezeichnenden Verkaufszahlen der Veröffentlichungen in Buchform kann ich nicht behaupten, die Diskussion um ein aus meiner Sicht sinnhaftes Modell für mich wahrnehmbar bereichert zu haben.

Das hindert mich jedoch nicht daran, auch weiterhin in Lehrveranstaltungen an Fachschulen für Heilerziehungspflege und Heilpädagogik sowie an Hochschulen in Bachelor- und Masterstudiengängen der *Sozialen Arbeit* und *Sozialwirtschaft* Bemühungen anzustellen, dieses Modell vorzustellen und gemeinsam mit den Studierenden weiterzuentwickeln.

Im vorliegenden Band wird nach einer theoretischen Einführung in das *Didaktische W-Fragen-Modell* dessen Anwendung an einem Beispiel aus der praktischen sozialpädagogischen Arbeit in einem Neurologischen Rehabilitationszentrum für hirngeschädigte Kindern, Jugendliche und junge Erwachsene beschrieben.

Dies ist ein *Fall* aus der konkreten sozialpädagogischen Arbeit, der auf tatsächlichen Begebenheiten und lebenden Personen beruht.

Es werden sowohl die Grundgedanken des Vorgehens in theoretischer Weise wie auch das Umsetzen dieser Grundgedanken und Überlegungen in Handeln beschrieben und einer kritischen Reflexion und Auswertung unterzogen.

Aus diesen Darstellungen werden im Schlussteil Grundsätze sozialpädagogischen Vorgehens abgeleitet, begründet und in einen übergeordneten gedanklichen Zusammenhang um professionelles sozialpädagogisches Handeln gestellt.

Theorie wird also mit Praxis verbunden, ein Prinzip, das an der Dualen Hochschule, an der ich hauptamtlich seit mehr als 20 Jahren lehre, als charakteristisch bezeichnet werden kann. Es geht um eine enge Verbindung, eine Verzahnung von Theorie zu Praxis und Praxis zu Theorie. Damit ist der Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer angesprochen¹.

¹ vgl. TERNES und SCHNEKENBURGER 2020; vgl. auch SOMMER 2020 b.

Mein didaktischer Arbeitsansatz in der Hochschul-Lehre beruht u.a. auf dem Grundgedanken, dass im Rahmen eines dualen Studiums die Theorie, die gelehrt wird, einen praktischen Nutzen für die Studierenden nach sich ziehen sollte. Sie sollen ihr Handeln in konkreten Arbeitsbezügen daran ausrichten können².

Meinem Denken liegt ein ausgesprochen pädagogisch ausgerichtetes Verständnis von *Sozialer Arbeit* zugrunde. Dies ist in der wissenschaftlichen Diskussion nicht unumstritten. Es erklärt jedoch die besondere Bedeutung, die ich didaktischen Überlegungen beimesse. *Didaktisches Denken und Handeln* steht dabei nicht im Widerspruch zu dem allseits anerkannten *Methodischen Denken und Handeln*, diese beiden Ansätze sollten sich vielmehr bestenfalls ergänzen.

Für kritische Rückfragen und konstruktive Anregungen stehe ich den interessierten Leserinnen und Lesern gern zur Verfügung.

Bernd Sommer

Singen/Htwl., im Mai 2023

² Zu meinem hochschuldidaktischen Ansatz vgl. SOMMER 2015 b, 2017 b.

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
1. Einleitung	11
2. Ausgewählte Orientierungshilfen für sozialpädagogisches Vorgehen	
2.1. Einführung	15
2.2. Das Modell der <i>Didaktischen W-Fragen</i>	23
2.2.1. Einführung	23
2.2.2. Grundzüge des <i>Didaktischen W-Fragen-Modells</i>	25
2.2.2.1. Analyse der Ausgangssituation - Situationsanalyse - Bedingungsanalyse	27
2.2.2.2. Zur Formulierung von Zielen	29
2.2.2.3. Planungsphase	29
2.2.2.4. Handlungsphase	30
2.2.2.5. Die Phase von Reflexion und Auswertung	31
2.3. Zusammenfassung	31
3. Ausgewählte Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns – Ein Praxisbeispiel: <i>Förderung von Selbständigkeit in alltagsrelevanten Tätigkeiten</i>	
3.1. Sozialpädagogische Tätigkeitsbereiche an Beispielen aus der Alltagsarbeit der Neurologischen Rehabilitation	35
3.1.1. Ausgangsbeobachtung	35
3.1.2. Pädagogische Aufgabenbereiche in der Neurologischen Rehabilitation am Beispiel des Hegau-Jugendwerk	38
3.1.3. Beispiele von sozialpädagogischen Interventionen	41
3.1.4. Zusammenfassung	44
3.2. Didaktische Überlegungen am Beispiel Thomas K.: <i>Selbständigkeit in alltagsrelevanten Tätigkeiten</i>	49
3.2.1. Einführung	49
3.2.2. Analyse der Ausgangssituation / Situationsbeschreibung	51
3.2.3. Überlegungen zu inhaltlichen Schwerpunkten, zu Begründungen und möglichen Vorgehensweisen	53

	<i>Seite</i>
3.3. Zum Planen, praktischen Umsetzen und Reflektieren des Lernprozesses <i>Orientierungs- und Zugtraining</i>	61
3.4. Zusammenfassung und kritische Einschätzung	66
4. Grundsätze als Orientierungshilfe für sozialpädagogisches Handeln	71
5. Literaturverzeichnis	85
6. Angaben zu dem Verfasser	101